

Aufruf an die deutschen Bürger von Nebraska!

Wir, die unterzeichneten Bürger, erlauben uns hiermit, die dringende Bitte an unsere Mitbürger deutscher Geburt und Herkunft, wie überhaupt an alle gerecht denkenden Bürger des Staates Nebraska zu richten, in der Wahl am 7. November wie ein Mann für Nebrasikas hervorragenden gerechten und furchtlosen Staatsmann, Bundes-Senator

Gilbert M. Hitchcock

zu stimmen, damit er wieder erwählt wird und dem Staate Nebraska in der höchsten gesetzgebenden Körperschaft des Landes auch fernerhin die Dienste dieses bedeutenden Mannes erhalten bleiben.

Ein fortschrittlicher Staatsmann.

Senator Hitchcock kann in der Tat als ein fortschrittlicher Staatsmann bezeichnet werden. Im Gegensatz zu den Berufsreformern, welche illusionären, undurchführbaren Ideen nachjagen, um den Beifall der Massen zu haschen, ist Senator Hitchcock erfolgreich für jene Maßnahmen eingetreten, die wirkliche Reformen in der Bundes-Verwaltung einführen.

Die von ihm unterstützte nützliche Gesetzgebung sei hiermit kurz und bündig erwähnt:

- Erwählung der Bundes-Senatoren durch das Volk.
- Einkommensteuer und Postsparkassen.
- Regierungsfabrik für Herstellung von Panzerplatten und Pulver.
- Bundes-Reservebanksystemgesetz.
- Farmdarlehen- und Antitrustgesetz.
- Kinderschutz-Gesetz.
- Schlichtung des Eisenbahnstreiks und vieler anderer Reformen.

Persönliche Errungenschaften:

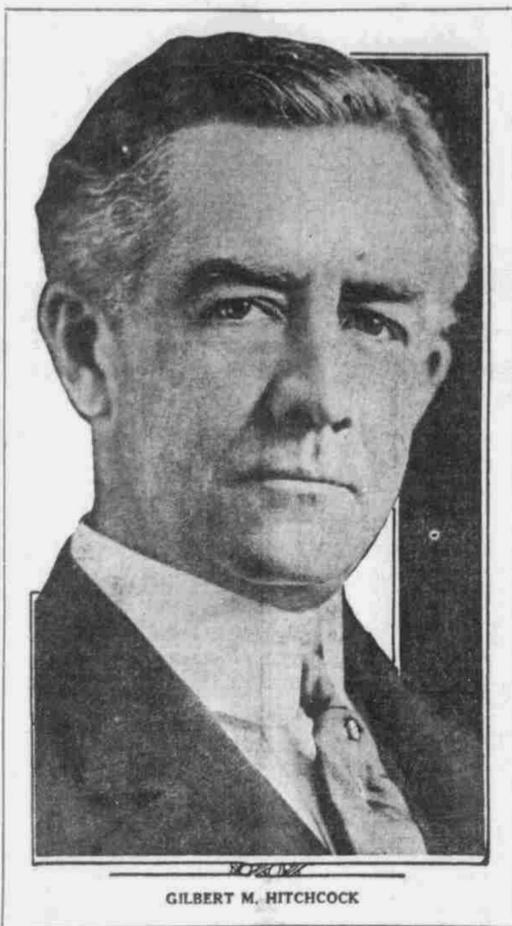
Senator Hitchcock's persönlicher Tat-

Dazu kommen die Prohibitionisten, die nicht vergessen, daß Hitchcock sich stets gegen ihren Einfluß und ihre Intrigen gestemmt hat, und der Einfluß von William Jennings Bryan und seinem Anhang, der Hitchcock aus dem Grunde aufs Heußerste bekämpft, weil er die demokratische Partei nicht für seine persönlichen Zwecke auszubehuten vermag, solange Hitchcock deren anerkannter Führer in Nebraska ist.

Noch nie zuvor ist gegen einen Kandidaten in Nebraska ein solcher bitterer, gehässiger und ungerechter Kampf geführt worden wie gegen Senator Hitchcock.

Aufruf an unsere Mitbürger!

Wissend, daß Senator Hitchcock sich wegen seiner mannhaften Haltung in der Neutralitätsfrage, also unsrerwegen, seine bittersten Feinde zugezogen hat, so fühlen wir uns verpflichtet, umso mehr für seine Wiederwahl zu wirken. Mit allen Mitteln und allen Kräften sollten wir für ihn eintreten. Wir ersuchen deshalb hiermit alle gerecht denkenden Bürger im Allgemeinen und die Deutschamerikaner des Staates im Besonderen, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um Senator Hitchcock's Wiederwahl am 7. November zu sichern.



GILBERT M. HITCHCOCK

kraft ist vor allen Dingen die Erhaltung der unberechenbaren Naturschätze Nebrasikas für das Volk der Ver. Staaten zu verdanken.

Die gleiche Zinsrate im Westen in den Bundes-Reservebanken wie im Osten.

Verlängerung des Terms von Bundesdarlehen auf Farmeigentum, eine Maßnahme von Wichtigkeit für die raschere Entwicklung des Westens und besonderem Vorteil für den Farmer.

Für wahre Neutralität Amerikas.

Senator Hitchcock hatte den Mut gehabt, im Bundes-Senat für wahre und echte Neutralität unseres Landes im gegenwärtigen Weltkriege einzutreten, und ein Waffenaustrittsverbot zu fordern.

Als Mitglied des wichtigsten Ausschusses des Bundes-Senates, des Komitees für auswärtige Angelegenheiten, hat er ferner seinen Einfluß aufgeboden, dieses Land aus den internationalen Verwicklungen herauszuhalten.

Weil er nun echte Neutralität forderte, wird er im jetzigen Wahlkampfe von der unneutralen Presse und leider auch von vielen fremdgeborenen Bürgern aus den Ländern der Alliierten aufs Bitterste bekämpft. Sein Gegenkandidat, der Republikaner John L. Kennedy, ein Schotte von Geburt und Präsident der „British Empire Association von Nebraska“, wendet seine großen Geldmittel an, um diese unneutrale Kampfweise gegen Hitchcock zu schüren und ihn wegen seiner gerechten und furchtlosen Handlungsweise zu schlagen.

Seine Wiederwahl kann aber nur dann gesichert werden, wenn jeder von uns bereit ist, nicht nur für Senator Hitchcock zu stimmen, sondern auch unter Freunden und Mitbürgern für ihn Stimmen zu werben.

Im ganzen Lande wird zugegeben, daß Senator Hitchcock im ersten Termin seines hohen Amtes mehr erreicht hat, als die meisten Senatoren und als irgend einer seiner Vorgänger aus Nebraska. Wenn wiedererwählt, wird sein Einfluß im Bundes-Senat noch bedeutend steigen, und er weiteren hochwichtigen Ausschüssen zuerteilt werden, die seiner hervorragenden Tüchtigkeit entsprechen. Nebraska sollte das bewährte Beispiel östlicher Staaten befolgen, die ihre bewährten Beamten längere Zeit im Amte halten, und Bundes-Senator Hitchcock wieder erwählen.

Dieser unserem Gefühl der Hochachtung und Anerkennung entsprungene Aufruf wurde in einer am 25. Oktober 1916 abgehaltenen Versammlung der Unterzeichneten ohne Wissen des Senator Hitchcock angenommen. Hoffen wir, daß jeder Bürger, ohne Unterschied der Partei, der ihn zu lesen bekommt, uns in unserem Bemühen, unserem Staat und Lande die Dienste unseres erprobten, verantwortlichen, hoch befähigten und wirklich fortschrittlichen Staatsmannes Gilbert M. Hitchcock auch fernerhin zu erhalten, nach vollen Kräften unterstützen wird.

Hochachtungsvoll zeichnet

R. C. Strehlow,
Val. J. Peter,
A. J. Eggers,
C. B. Liver,
Otto Siemssen,

E. M. Andreesen,
H. S. Willrodt,
Leo A. Hoffmann,
Henry Haubens,
H. Eisele,

S. Haarmann,
W. H. Baumer,
Dr. R. S. Luke,
A. C. Dreibus,
P. Melchior,

alle von Omaha, und David Kaufmann und C. H. Menck, Grand Island, Nebr.

**Bürger! Stimmt am 7. November wie ein Mann für
GILBERT M. HITCHCOCK für Bundes-Senator!**